

WINTERAUSKLANG 2023

DONNERSTAG

09.02.

19 Uhr

Villa Elisabeth

PORTRAITKONZERT MIT THOMAS LARCHER & DEM BOULANGER-TRIO

Die Musikerinnen des Boulanger Trios lieben es, die Neugier für avancierte Klänge zu wecken. Im geselligen Format ihrer Boulangerie, die an Nadia Boulanger (1887-1979) und ihre legendären Pariser Salons angelehnt ist, spannen sie einen Bogen vom traditionellen Kammermusikrepertoire bis zur Musik von heute. Bereichert wird der Abend durch die Begegnung mit dem anwesenden Gastkomponisten, welcher den Musikerinnen in einem lockeren Gespräch auf der Bühne Rede und Antwort steht - dieses Mal der Österreicher Thomas Larcher, der als eine der einflussreichsten und interessantesten Stimmen unter den zeitgenössischen Komponisten gilt. Als weiterer Gast ist der türkisch-österreichische Tenor Ilker Arcayürek dabei.

Programm: Thomas Larcher, aus: Kraken (1994-97) Bewegt & Fließend | Felix Mendelssohn Bartholdy, Trio d-Moll op. 49 | Thomas Larcher, A Padmore Cycle für Tenor und Klaviertrio (2010-2011, 2017) Mit: Boulanger Trio | Ilker Arcayürek, Tenor | Gesprächsgast: Thomas Larcher Tickets: 25 €, erm. 14 € | online via [www.elisabeth.berlin/billette](http://www.elisabeth.berlin/billette) Im Anschluss Künstler:innen-Gespräch am kleinen Buffet. Veranstalter: Freunde der Boulangerie e.V. in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth Gefördert durch die Rusch Stiftung

KULTUR  
RAUM  
GEBEN.

SONNTAG

12.2.

19 Uhr

Villa Elisabeth

KONZERT MIT GUY BRAUNSTEIN UND OHAD BEN ARI

Dirigent und Violinist Guy Braunstein und Komponist und Pianist Ohad Ben-Ari laden am 12.2. zu einem Kammerkonzert, besser gesagt zu einem musikalischen Fest in die Villa Elisabeth ein: Das abwechslungsreiche Programm beginnt mit Beethovens berühmter „Kreutzer-Sonate“, einem von Guy Braunstein besonders geliebten Werk; es folgt die speziell für ihn komponierte und erst im letzten Jahr von ihm uraufgeführte Komposition „Portrait“ der Komponistin Gili Schwarzman. Nach der Pause führt der Weg nach England: „The Beatles are coming!“ Nein, nicht wirklich. Aber sie hätten bestimmt ihre Freude an der Rhapsody, die Guy Braunstein aus ihrem legendären Album „Abbey Road“ arrangiert und komponiert hat. Ursprünglich wollte er nur einen Song herausgreifen, doch die Qual der Wahl angesichts dieses genialen Albums ... heraus kamen ganze elf Liedbearbeitungen, spielerisch verbunden durch kurze Interludien, gekrönt von einer nahezu monsterartigen Kadenz. Programm: Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier und Violine Nr. 9 A-Dur op. 47 („Kreutzer-Sonate“) | Gili Schwarzman: Portrait (2022) | The Beatles (Braunstein): Abbey Road Rhapsody Mit: Guy Braunstein, Violine und Ohad Ben Ari, Klavier Tickets: 25 €, erm. 15 € | online via [www.elisabeth.berlin/billette](http://www.elisabeth.berlin/billette) | Restkarten an der Abendkasse. Veranstalter: Guy Braunstein und Ohad Ben Ari in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth



© Irene Zandel

FREITAG

24.02.-

SONNTAG

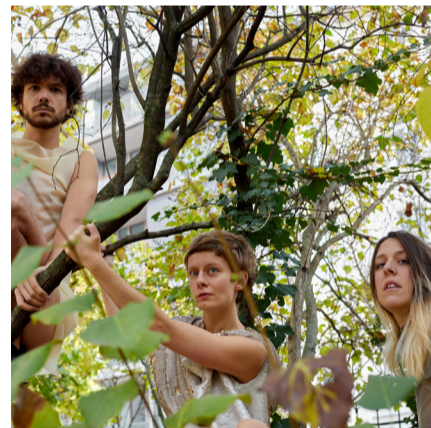
26.02.

jew. 16.30 Uhr

St. Elisabeth

LA CAGE: OISEAU – PERFORMANCE

Was wird noch zu hören sein, in einer Zeit, in der die Vögel verschwunden sind? In einer nicht mehr so weit entfernten Zukunft treten die Besucher:innen in ein polyphones Stimmgeflecht ein, gesponnen aus verschütteten Erinnerungen an das, was mal zu hören war und was wir mal gehört zu haben glauben. Die drei Performer\*innen Jessica Gardani, Josefine Mühle und Antoine Sarrazin verkörpern hybride Vogelwesen, die die Grenze zwischen Mensch, Maschine und Tier lange hinter sich gelassen haben. Aus Vogelstimmen, Lauten und ihren Imitationsschleifen bildet sich eine von Michael Rauter komponierte musikalische Ornithologie, die über unsere speziesspezifische Wahrnehmung hinausreicht. Ein temporäres Territorium entsteht, das singend bewohnt wird. Mit: Jessica Gardani, Josefine Mühle und Antoine Sarrazin (Performance) | Aliénor Dauchez (Konzept und Regie) | Michael Rauter (Komposition) | Jette Büchsenschütz (Dramaturgie) | Miriam Marto und Aliénor Dauchez (Bühne und Kostüm) Tickets: 15 €, erm. 10 € | online via [www.elisabeth.berlin/billette](http://www.elisabeth.berlin/billette) | Restkarten an der Abendkasse Bitte bringen Sie Kopfhörer für Ihre Smartphones mit! Für Kinder geeignet. Eine Produktion von La Cage in Koproduktion mit der Maison de la Culture d'Amiens. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth. Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin.



© Robert Hamacher

FREITAG

10.03.

19.30 Uhr

St. Elisabeth

BERLIN PIANO DUO FESTIVAL

Nach hunderten eigener Konzerte auf prominenten Bühnen und Erfolgen bei großen Wettbewerben (1. Preis und Publikumspreis beim ARD-Wettbewerb 2015) freut sich das Musikerpaar jetzt, mit Mitteln aus dem Programm „Neustart Kultur“, sein eigenes Festival in Berlin aus der Taufe zu heben. Das erste internationale BERLINER PIANO DUO FESTIVAL, das sich in sieben Konzerten der zu Unrecht nur selten aufgeführten Literatur für zwei Klaviere widmet, wird am Sa, 10.3.2023 in der St. Elisabeth-Kirche eröffnet. Programm: Konzerte von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach und Francis Poulenc. Mit: Duo Sakamoto | Duo Desman-Karamenderes | Duo Shin-Park | Quartett Chaos | Roberto di Ronza Das erste BERLINER PIANO DUO FESTIVAL, setzt sein Programm am Sa, 11.3.2023 mit einem Familienkonzert in der Villa Elisabeth fort. Genießen Sie den ‚Karneval der Tiere‘ von C. Saint-Saens mit dem Klavierduo Anton & Maite. Die bekannte Geschichte, erzählt und gespielt von den wunderbaren jungen Pianisten, bietet ein wunderschönes Erlebnis für die ganze Familie. Tickets online über [eventim.de](http://eventim.de) | Restkarten an der Abendkasse. Veranstalter: Piano Duo Festival in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.



© Zuzana Špečial



EV. KIRCHENGEMEINDE  
AM WEINBERG

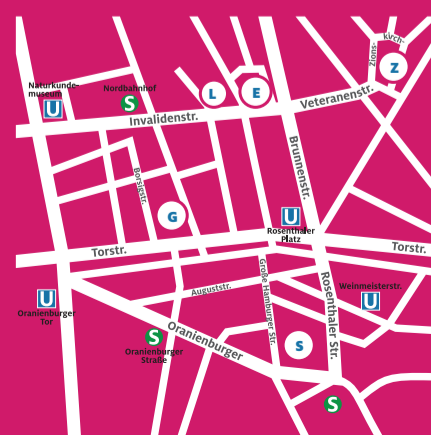


KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen. Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth  
Thekla Wolff, Isabel Schubert  
Invalidenstr. 2a, 10115 Berlin  
Tel. 030/4404 3644  
[info@elisabeth.berlin](mailto:info@elisabeth.berlin)  
[www.elisabeth.berlin](http://www.elisabeth.berlin)  
E VILLA ELISABETH +  
E ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3  
S SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30  
Z ZIIONSKIRCHE, Zionskirchplatz  
G GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6  
L Café Lisbeth, Bergstr. 29



SONNTAG

12.03.

17 Uhr

Villa Elisabeth

## KAMMERKONZERT DES DSO: STREICHOKTETT

Die Villa Elisabeth ist seit vielen Jahren regelmäßiger Spielort von Kammerkonzerten des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin!

Mit dem Oktett von Schubert erkundet ein Ensemble des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin am 12. März eines der schönsten Stücke für diese abwechslungsreiche Besetzung. Es gehört zu den Werken, mit denen sich der Komponist »den Weg zur großen Symphonie bahnen« wollte und aus einer Schaffenskrise heraus schrieb. Den Weg zu Schubert sucht das Ensemble über das Oktett »Spur«, das Johannes Schöllhorn als Hommage an Józef Koffler, den ersten 12-Ton-Komponisten Polens anlegte, und Klaus Hubers alleatorische Komposition »Ein Hauch von Unzeit III«.

Programm: Klaus Huber: »Ein Hauch von Unzeit III« für variable Besetzung | Johannes Schöllhorn: »Spur« für Oktett | Franz Schubert: Oktett F-Dur

Mit: Stephan Mörth, Klarinette | Jörg Petersen, Fagott | Eva-Christina Schönweiß, Violine | Eve Wickert, Viola | Claudia Benker-Schreiber, Violoncello | Christine Felsch, Kontrabass | Antonio Soto Adriani, Horn | Elena Rindler, Violine

Tickets: ab 18 € | DSO Ticketshop: [www.dso-berlin.de](http://www.dso-berlin.de) | Restkarten an der Abendkasse. Freie Platzwahl. Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth



© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

SAMSTAG

18.03.

19 Uhr

Villa Elisabeth

## MARGRET KOELL: SHADES OF MELANCHOLY

Wir freuen uns, dass die mehrfach preisgekrönte Harfenistin Margret Koell nach ihrem erfolgreichen Konzert „Wondrous machine“ im Herbst, jetzt wieder in der Villa Elisabeth zu Gast ist.

„To see, to hear, to touch, to kiss, to die“. Shades of Melancholy – die „Farben“ der Melancholie standen in der gehobenen Gesellschaft des elisabethanischen Zeitalters hoch im Kurs: mit ihr verband man Feinsinn, Vergeistigung, Schöpfung. Einer, der die Klaviatur der Melancholie beherrschte wie kein anderer, war sicherlich John Dowland – und Jahrzehnte später auch Henry Purcell.

Margret Koell, eine der führenden Harfenistinnen der Gegenwart, hat Werke beider Komponisten für Harfe solo bearbeitet. Ergänzt um die Uraufführung eines Auftragswerks an José Maria Sánchez Verdú (\*1968) für Harfe solo und begleitet von einem poetisch-dokumentarischen Bildessay des Medienkünstlers Armin Linke verbindet der Konzertabend Komposition und Improvisation, Spiel und Moderation zu einer visuellen und musikalischen Erzählung über Musik und Philosophie der Melancholie und über ein faszinierendes Instrument: die dreireihige Harfe.

Veranstalter: Margret Koell / Between the Strings in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth  
Gefördert durch: Senatsverwaltung für Kultur und Europa - Projektförderungen Alte Musik  
Weitere Infos: [www.margretkoell.com](http://www.margretkoell.com)



© Armin Linke

MONTAG

20.03.

Doppelkonzert:

19 Uhr

Villa Elisabeth

20.15 Uhr

St. Elisabeth

## MAERZMUSIK 2023 – MUSIKGENOSSENSCHAFT

Dieser zweiteilige Abend mit Werken von Martyna Kosecka, Paweł Malinowski, Artur Zagajewski, Monika Szyrka und Wojtek Blecharz gibt einen Einblick in das Wirken des Ensembles Spółdzielnia Muzyczna im Bereich der experimentellen Musik und der Klangkunst. Die Musiker:innen folgen Spuren, Fährten und Pfaden, um mit großer Behutsamkeit eine gemeinschaftliche Erfahrung zu ermöglichen.

**19 Uhr Villa Elisabeth:** Artur Zagajewski (\*1978): Mechanofaktura für Bassklarinette, Violine, Schlagzeug und Klavier / Synthesizer (2015)

Monika Szyrka (\*1993): No-body für verstärkte weibliche Stimme und Sampler (2019)

Paweł Malinowski (\*1994) [title unknown] für sechs Instrumente und Elektronik (2022, DUA)

Martyna Kosecka (\*1989): Weightlessness für Kammerensemble (2021)

**20.15 Uhr St. Elisabeth:** Wojtek Blecharz (\*1981): Field 7. Delta für zehn Performer\*innen (2021)

Mit dem Ensemble Spółdzielnia Muzyczna

Tickets: 20 €, erm. 15 € | [www.berlinerfestspiele.de](http://www.berlinerfestspiele.de) | tel 030 25489100 | [ticketinfo@berlinerfestspiele.de](mailto:ticketinfo@berlinerfestspiele.de)

Veranstalter: MaerzMusik der Berliner Festspiele in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth

Mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung



Spółdzielnia Muzyczna © Mateusz Wojnar

SAMSTAG

01.04.

20 Uhr

St. Elisabeth

## RÉBELLES! LE CONCERT

réBelles! ist ein Lied-Erlebnis in vier Räumen: Vierge, Sirène, Héroïne, Ophélie. Eine imaginäre Ausstellung weiblicher Archetypen von 1900 bis 2020 analog zu mehr als 100 Jahren Frauenrechtsbewegung. Mit Videokunst, Choreographie und Kostüm wird réBelles! als „le concert“ performativ lebendig. Mit dem Untertitel „portraits lyriques“ begann réBelles! als CD in Koproduktion mit dem Deutschlandfunk. Lied und weibliche (Selbst-)Bildnisse, Gemälde von Arnold Böcklin, Heinrich Vogeler, Christian Schad und Anita Réé wurden mit ihrem neuen Pinselstrich und Blick in Bezug zum Genre Lied und dessen Kraft des Porträtierens gesetzt; abseits der Oper mit ihren Ikonen Lulu, Elektra, Salome, Marietta und Mélisande. – Wie die „neue Frau“ um 1920 aussah und wie heute der Diskurs um weibliche Selbstbestimmung mit female empowerment aussieht, möchte réBelles! ästhetisch fragen, betrachten, diskutieren.

Programm: rébelles! Werke von Chausson, Schönberg, Strauss, Lili Boulanger, Honegger, Hindemith, Weill, Messiaen, Rihm sowie Auftragswerken von F.A. Reyes Macahis, A. Yoshida und A. Wagendristel

Mit: Josefine Göhmann, Sopran | Mario Häring, Klavier | Jan Speckenbach, Video | Kathlyn Pope, Choreographie | Jesse Garon, Licht | Tickets 15 €, erm. 10 € | online via [www.elisabeth.berlin/billette](http://www.elisabeth.berlin/billette)  
Veranstalter: Göhmann-Häring GBR in Kooperation mit: KBE. Gefördert durch: BKM/Neustart Kultur



© Jakob Tillmann

FREITAG

09.03.-

SONNTAG

28.05.

Eröffnung

Do, 9.3., 18 Uhr

## NEUE AUSSTELLUNG IM CAFÉ LISBETH: „PORTALE“

Portale sind Räume des Durchgangs und der Transformation. Wenn sie geöffnet sind, bieten sie uns die mythische und körperliche Erfahrung der Veränderung, des Unbekannten und des Neuanfangs. Oft markieren sie den Übergang zwischen dem profanen und dem sakralen Raum oder zwischen zwei Räumen mit unterschiedlichen Verhaltensregeln und Machtstrukturen. Sie erinnern an die Kraft gebauter Strukturen, einige der erhabensten Ideen der Menschheit zu transportieren. Portale haben sowohl einen rituellen als auch einen repräsentativen Charakter, der in der Architekturge-schichte reichlich Ausdruck gefunden hat. Diese Ausstellung zeigt Fotografien von Portalen aus unterschiedlichen Epochen und Kulturen, die in Büchern gedruckt wurden. Ausgangspunkt ist eine Publikation vom Sachsenverlag Dresden von 1959, aus dem ein Großteil der Bilder stammt. Im Wärterhäuschen wird ein temporäres „Wind-Telefon“ installiert. Kuratiert von Alexis Hyman Wolff.

## ZUM ABSCHLUSS DER AUSSTELLUNG „EIN FERNES LICHT“

**Do, 16.2., 18 Uhr: Buchpräsentation und Gesprächsabend** mit Helmut Völter, Autor von „Wolkenstudien“ und Georg Myrcik, Wetterbeobachter am Institut für Meteorologie an der FU Berlin

**So, 5.3., 16-18 Uhr: Finissage der Ausstellung „Ein fernes Licht“** mit Kuratorinnenführung



Foto: Günther Beyer © Constantin Beyer, Weimar.

## NEU IM CAFÉ LISBETH

„DIE SCHULE DES WEITERGEBENS“ ist eine Plattform für intergenerationellen Austausch, bei der ältere Frauen für sie bedeutende Praktiken aus den Bereichen Handwerk, Natur, Heilmittel- und Nahrungszubereitung, Community-building und Selbstreflektion vorstellen und mit anderen teilen.  
Fr, 10.3., 13 - 16 Uhr: **Fingerspitzengefühl!** – Ingrid Schimköning führt uns in die jahrtausende-alte Praxis des Fadenspinnens mit der Handspindel und dem Spinnrad ein.

Fr, 21.4., 13 - 16 Uhr: **Texte des Lebens** – Petra Stolle stellt ihre lebenslange Praxis des Tagebuch-Schreibens vor und eröffnet uns den Raum für das Schreiben und die Wahrnehmung unserer inneren und äußeren Welten.

So, 29.3. ab 11 Uhr: **WIR BEGRÜßEN DEN FRÜHLING** – für Jung und Alt im Lisbeth-Garten  
unsere Zutaten: Blumentöpfe, Pinsel, Farbe, Samen, Erde und jede Menge Freude über den Frühling

**VON DER SEELE REDEN** – Ein offenes Ohr für Trauernde - ab März freitags von 16-18 Uhr

Das Café Lisbeth möchte ein Ort der Begegnung sein, für Gespräche, für Wesentliches, wir freuen uns, wenn Sie sich hier wie zuhause fühlen, hier finden Sie jemanden, der Ihnen zuhört.

**SPRECHSTUNDE DER FRIEDHOFSVERWALTUNG** - ab März freitags von 14-16 Uhr

Café Lisbeth

Friedhof Sophien II

Bergstr. 29, 10115 Berlin

Infos: [www.cafelisbeth.berlin](http://www.cafelisbeth.berlin)

elisabeth.berlin



Holger Kulick und Tanja Klett